



Zitat des Tages

„Die Ökumene lief gerade in Wangen super.“

Volker Schmidt, scheidender Pastor der evangelisch-methodistischen Gemeinde.

So erreichen Sie uns

Geschäftsstelle 07522/91682-20
 Fax 07561/809718
 Redaktion 07522/91682-40
 Fax 07561/809716
 redaktion.wangen@schwaebische.de
 Anzeigenservice 07522/91682-20
 Aboservice 0180-200 800 1
 Anschrift Eselberg 4,
 88239 Wangen
 schwaebische.de

GOL diskutiert über Plenum und Pro Regio

WANGEN (sz) - Gleich mit drei fachkundigen Referenten wartet die GOL Wangen am Mittwoch, 6. Juli, um 20 Uhr in der Cafeteria Calabrisella mit einem hochaktuellen Thema auf: Wie geht es weiter mit Pro Regio und Plenum?

Dazu referieren die Geschäftsführerin von Pro Regio, Christine Funk, der Mitarbeiter von Plenum, Andreas Morlock, sowie der Kreisrat und Biobauer vom Rösslerhof, Gereon Güldenbergh.

Nachdem die neue Landesregierung im Koalitionsvertrag festgeschrieben hatte, Plenum, das Programm des Landes zur Entwicklung von Natur und Umwelt, weiterzuführen, werden im Landkreis Ravensburg die Weichen neu gestellt. Darüber beraten hat am vergangenen Dienstag der Kreistagsausschuss für Umwelt und Technik, und darüber entscheidet demnächst der Kreistag.

Die GOL stellt das Thema vorab zur Diskussion.

Radfahrerin ist stark betrunken

WANGEN (kb) - Eine 38-jährige Frau hat in der Nacht auf Freitag die Aufmerksamkeit der Polizeibeamten auf sich gelenkt, als sie in starken Schlanglinien an der Dienststelle vorbeigeradelt ist. Die stark betrunkene Radfahrerin benötigte nach Polizeiangaben zum Befahren der Lindauer Straße in Wangen gegen 1 Uhr beide Fahrspuren. Als sie von den Beamten gestoppt wurde, beleidigte sie diese und versuchte sich der Kontrolle zu widersetzen. Letztendlich mussten der renitenten Radlerin Handschellen angelegt werden. Sie wurde zur Blutentnahme geleitet und hat sich nun strafrechtlich zu verantworten.

Grüß Gott!

Diese kleine Rubrik wird mir fehlen

Das ist doch das Letzte! Ja, in der Tat. Vor einigen Jahren habe ich diese Rubrik hier in der SZ-Lokalausgabe in Ehingen aus einer guten Laune heraus eingeführt, jetzt schreibe ich mein letztes „Grüß Gott!“. Komisch. Denn mit dieser kleinen, aber feinen Rubrik unten links auf der Seite verbindet mich viel. Viel Spaß, einige Lacher, Spott, Lob, Kritik und Schulterklopfen (oder waren es Schenkelklopfen?). Jetzt ist Schluss mit luSZ-tig. Wie Sie gestern lesen konnten, war am 30. Juni mein letzter Arbeitstag bei der Schwäbischen Zeitung. Und damit ist auch besiegelt, dass ich keine „Grüß Gott!“ mehr schreiben kann! Das ist wirklich schade. Diese kleine Rubrik da unten links wird mir fast ein bisschen fehlen. Da ist mir heute gar nicht zum Lachen. (chkl)

Launig: Das spaßige Argenrennen ist am 16. Juli

Lions Club hofft auf viele Starter – Erlös des D'Arge nab soll regionalen sozialen Projekten zu Gute kommen

Von Susi Weber

WANGEN - „Dieses Mal gibt es keine Entschuldigung“, sagt German Umhau, D'Arge-nab-Beauftragter des Lions Club Wangen schmunzelnd.

Zwischen Altstadtlauf, Handballturnier und Kinderfest hat der Lions Club in diesem Jahr mit dem D'Arge nab am 16. Juli seinen Termin gelegt. Umhau: „Wir wollten heraus aus den Ferien, in denen viele nicht da sind. Wir möchten einfach, dass möglichst viele aktiv dabei sind und sich in die Argenfluten stürzen. Davon lebt schließlich das D'Arge nab.“ Familien, Schulfreunde, Nachbarn, Vereinsmitglieder, Kollegen, Stammtischgesellschaften und Feriengäste sind aufgerufen, mitzumachen.

Es gibt wieder viele interessante Preise zu gewinnen

Dass sie dies nicht nur aus sportlichem Ehrgeiz heraus oder zur Bestätigung der zahlreichen Zuschauer tun, versteht sich laut Umhau von selbst: „Es gibt natürlich auch in diesem Jahr wieder interessante Preise für die Teilnehmer beider Klassen. Und Gebühren fürs Mitmachen werden keine erhoben.“

Die im vergangenen Jahr neu ins Leben gerufene Kooperation mit dem Jugendhaus wird der Lions Club fortführen. Umhau: „Allerdings werden in diesem Jahr am Vortag des D'Arge nab im Freibad Boote gebaut, wo es dann am Abend auch eine Beachparty geben wird.“ Den Transport der Boote übernimmt der Lions Club. Dringend gesucht wird auch noch eine Musikband, die bereit ist, ein Boot zu bauen und damit auf der Argen zur Unterhaltung der Zuschauer die Argen hinunter zu schippern. Umhau: „Da müsste sich in der musikbegeisterter Region doch eine Formation finden lassen.“

Die Rennstrecke auf der Argen ist 200 Meter lang

Willkommen sind beim D'Arge nab aber auch all jene, die sich im Schlauchboot auf die rund 200 Meter lange Rennstrecke machen. „Gerade hier erhoffen wir uns eine noch größere Resonanz als in den Vorjahren“, sagt D'Arge-nab-Mitorganisator Maximilian Bernhard.



Ein Spektakel, das Zuschauer wie Aktive gleichermaßen begeistert und fasziniert: das D'Arge-nab-Rennen.

ARCHIVFOTO: SUSI WEBER

Wenn auch „im Groben“ in Sachen D'Arge nab alles beim Bewährten und Bekannten bleibt, so gibt es für die Zuschauer dennoch eine Neuerung.

Bernhard: „Wir haben das Sicherheitskonzept in Zusammenarbeit mit der Stadt überarbeitet. Zwei kleinere Stege werden wir für die Zuschauer sperren.“ Entlang des Argenufers wird dennoch genug Platz sein, für alle, die sich auf trockenem Terrain am D' Arge nab erfreuen wollen.

Eine Bitte hat der Lions Club aber auch an sie. „Esst, trinkt und bleibt auch beim D'Arge-nab-Hock an der Hochwasserente noch bei uns“, fordert German Umhau die Zuschauer auf.

Jeder Euro wandert in jenen Pott, aus dem sich später der Reinerlös ergibt. German Umhau sagt dazu: „Damit werden wir auch 2011 wieder regionale, soziale Projekte unterstützen.“

So läuft die Argen-Action ab

Auf den bewährten Rahmen wird der Lions Club Wangen auch beim sechsten D' Arge nab am 16. Juli zurückgreifen. Nachfolgend veröffentlicht wir eine kleine Übersicht über alles Wissenswerte: **Boots-Bau & Party:** Am 15. Juli können im Freibad Stefanshöhe ab 15 Uhr im Bereich zwischen Eisbahn und Eingang Boote gebaut werden. Kartonagen und Klebrollen werden gestellt, Werkzeug und sonstige Baumaterialien müssen mitgebracht werden. Die gebauten Boote werden eingelagert und am Renntag direkt zum Start an der Gallusbrücke gebracht. Um 19 Uhr beginnt die Party mit bekannten DJs. Für Bewirtung ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. **Start des D' Arge nab Spektakels:** Oberhalb der Gallusbrücke auf

Höhe des ehemaligen Buchmann-Areals **Ziel:** Fußgängerbrücke oberhalb der Isnyer Brücke **Kategorien:** Klasse 1: Schlauchboote, Klasse 2: Pappkarton- und Spaßboote **Regularien:** In der Schlauchbootklasse mit Zeitnahme starten drei Boote mit jeweils drei Personen gleichzeitig. Schlauchboote und Schwimmwesten werden gestellt. In der Papp- und Spaßbootklasse ist die Besatzungsgröße nicht geregelt: Es dürfen beliebig viele Personen „an Bord“. Das schönste und lustigste Boot wird prämiert. **Startgebühren/Eintritt:** Schlauchboote, Pappkarton- und Spaßboote starten gebührenfrei. Auch für Zuschauer wird kein Eintritt erhoben.

Zeitplan: Ab 10 Uhr Anmeldung im Startbereich. Lustige Boots- und Mannschaftsnamen sind erwünscht. Ab 11 Uhr erfolgt der Start der Schlauchbootklasse, Pappkarton- und Spaßboote starten „zwischen-durch“. **Hinweise:** Für die Sicherheit sorgen DLRG, THW und Rotes Kreuz. Wer Kartonboote im Voraus bauen möchte, kann nach Anmeldung (Telefon 0 75 28 / 9 51 10) ab sofort und kostenlos Kartonagen bei der Holzindustrie Bernhard in Hiltensweiler abholen. Der Lions Club bittet Firmen, sich mit Paket-Klebeband-Spenden am D' Arge nab zu beteiligen. Diese können in Hiltensweiler abgegeben werden. **Weitere Infos:** In den Geschäften der Innenstadt liegen Flyer aus. www.d-Arge-nab.de (swe)

Volker Schmidt verlässt Wangen in Richtung Köln

Am morgigen Sonntag ist ab 10 Uhr die feierliche Verabschiedung des Pastors in der Christuskirche

Von Vera Stiller

WANGEN - In der evangelisch-methodistischen Kirche ist es nicht ungewöhnlich, wenn der Leiter einer Gemeinde nach einigen Jahren weiterzieht. Ganz im Gegenteil. Volker Schmidt, der seit 2003 Wangen und Leutkirch seelsorgerisch versorgte, erklärt es so: „Im Schnitt bleiben die Pastoren acht bis zehn Jahre. Für den Kirchenbezirk ist es also ein ganz normaler Wechsel.“

Volker Schmidt, vor 40 Jahren in Herford geboren und seit der Jahrtausendwende im kirchlichen Dienst, war gerne Pastor. Und dennoch „ist jetzt etwas anderes dran“. Er hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, war damit „ein Jahr lang im Gespräch“. Dann war es für ihn klar: „Ich gehe nach Köln, um mich dort zum Gestalttherapeuten ausbilden zu lassen.“ Wobei er sich schon seit Jahrzehnten mit dieser Form der Psychotherapie auseinandergesetzt hat. „Ich kam ja schon als Seelsorger damit in Berührung“, so Schmidt.

Eine Gemeinschaft auf Zeit

Von seiner „Gemeinschaft auf Zeit“ in Wangen wie in Leutkirch bleibt ihm vor allem das „Berühren und berührt werden von Menschen“ in Erinnerung.

Und obwohl er diese Menschen in seinem Herzen mitnimmt, ist es für den Mann, der seine geknüpften Kontakte im Sinne der Ökumene gerne auf seinen Nachfolger übertragen

möchte, ein Abschied. „Im guten Miteinander haben wir vieles bewirkt, wobei die Jugendarbeit einer der Schwerpunkte war“, sagt Pastor Schmidt mit Blick auf die Nachhaltigkeit seines Tuns.

Um seine Aussage noch zu verdeutlichen: „Wenn man etwas effektiv machen will, dann geht das nur gemeinsam. Andere bringen Ideen ein, die es dann zu koordinieren gilt. Als Leitung hat man die Aufgabe da-

für zu sorgen, dass es den Mitarbeitern gut geht.“

Ein weiteres großes Anliegen war Volker Schmidt der Verkündigungsdienst. „Glaube ist in der Liebe tätig!“ Mit diesem Paulus-Wort beschreibt der Pastor das, was er den Gottesdienstbesuchern stets mitgeben wollte: „Wenn der Glaube nicht in der Liebe mündet, dann ist es kein Glaube!“ Nur so und weniger durch die Dogmatik würde die Menschen-

freundlichkeit Gottes erfahrbar, ist sich Schmidt sicher.

Abschließend kommt Volker Schmidt noch einmal auf die Ökumene zu sprechen: „Sie lief gerade in Wangen super!“ Und der Scheidende wünscht sich für Pastor Klaus Schroder aus Güglingen, der am 28. August in sein Amt eingeführt wird, dass dieser die Chance ergreifen möge, auf dem Bestehenden aufzubauen und neue Impulse zu setzen.



Volker Schmidt, seit 2003 Pastor der evangelisch-methodistischen Kirche in Wangen und Leutkirch, wechselt nach Köln, um Gestalttherapeut zu werden.

FOTO: STILLER

Wolfgang Jauernig leitet das Kinderatelier

WANGEN (sz) - Wolfgang Jauernig vom „Atelier am Köchlin“ aus Lindau leitet ab sofort das Kinderatelier der Jugendkunstschule. Er studierte unter anderem Grafik-Design und Kunsttherapie, hat sehr viel Erfahrung mit Kindern – unter anderem mit seinem Kinderatelier, mit Kreativ-Kursen oder mit Intuitivem und Kreativem Malen in seiner Mal- und Zeichenschule für Kinder.

Das Kinderatelier bietet einen Kreativ-Kurs speziell für Kinder, um deren Entwicklung im kreativen Bereich bestmöglich zu fördern, denn Malen, Zeichnen und plastisches Gestalten gehören zu den grundlegenden, persönlichkeitsfördernden Ausdrucksmitteln eines jeden Kindes.

Ob im Malen, Zeichnen, oder plastischen Gestalten: Spaß und Freude am Kreativsein soll neben der Vermittlung von grundlegenden Techniken im Vordergrund stehen. Bei ersten Treffen beschäftigen sich die Kinder mit den Elementen Feuer, Wasser, Erde und Luft, und lassen daraus spielerisch eigene Bilder entstehen.

Wolfgang Jauernig bietet noch einmal ein Kinderatelier vor den Sommerferien an: am Samstag, 9. Juli, von 10 bis 12 Uhr in den Kunsträumen der Realschule Wangen.

Anmeldungen telefonisch unter 0 83 85 / 14 42 und per E-Mail an jukswangen@web.de